

# FL-Kunst in Übersee

## «Liechtenstein-Festival» in Washington

**WASHINGTON – Auf Einladung der renommierten Alex Gallery im Botschaftsviertel von Washington DC wird eine Gruppe von sieben Kunstschaffenden aus Liechtenstein im Dezember und Januar eine Ausstellung unter dem Titel «Liechtenstein-Festival» zeigen.**

Durch eine Ausstellung im Februar 2007 im Goethe-Institut in Washington, an der der Kulturbeirat in Zusammenarbeit mit der liechtensteinischen Botschaft die beiden Künstlerinnen Barbara Bühler und Beate Frommelt präsentierte, wurde der Besitzer der Alex Gallery auf die zeitgenössische Kunstszene in Liechtenstein aufmerksam.

### Reise nach Amerika

BBKL-Vorstandsmitglied und Künstler Stephan Sude reiste im Sommer 2007 auf eigene Kosten

nach Washington, um die Galerie zu besichtigen und den Galeristen kennenzulernen. Die Kataloge und Unterlagen von liechtensteinischen Kunstschaffenden fanden das Interesse des Galeristen Victor Gaetan, der im Juni 2008 in Liechtenstein zahlreiche Künstlerateliers besuchte und persönlich eine Auswahl traf. Seither laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, bereits am 20. Oktober wurden in Buchs alle Kunstwerke, bestens verpackt, in einen Schiffscontainer verladen, der inzwischen in Washington eingetroffen ist. Morgen Sonntag, den 30. November, reist nun ein Teil der Gruppe in die USA, um die Arbeiten entgegenzunehmen und die Ausstellung aufzubauen.

### Wenig bekanntes Liechtenstein

Martin Frommelt, Brigitte Hasler, Evelyne Bermann, Hanna



**Schon am 20. Oktober wurden die Kunstwerke nach Amerika verschifft.**

Roeckle, Stephan Sude, Patrick Kaufmann und Eva Frommelt freuen sich ausserordentlich, ihre Werke an so prominenter Adresse zu zeigen. Gerade in diesen turbulenten Zeiten liegt es allen jedoch auch ganz besonders am Herzen, die kulturelle Seite unseres Landes in den USA zu vertreten und damit den Blick auf ein wenig bekanntes

Liechtenstein zu lenken. Grosse Unterstützung erhält die Gruppe dabei von Botschafterin Claudia Fritsche, die sowohl bei der Eröffnung zugegen sein, als auch einen Empfang in der Botschaft geben wird. Zu danken ist auch privaten Sponsoren, durch deren grosszügiges Engagement der Kunstbesuch erst möglich gemacht wurde. (pd)